

serdem heisst es ja noch in der Schrift: Sprich den Namen Gottes, deines Gottes, nicht vergeblich aus! d. h. um unnötiger Dinge willen. Doch will ich erklären, dass ich die Wahrheit sprechen werde. Was ich nicht zu beantworten vermag, andere werden es wissen, denn es gibt viel Gelehrtere als ich, ich bin nur der jüngste unter allen, doch jene haben es noch nie versucht, vor die Geistlichkeit hinzutreten, wie ich es schon getan habe.

Die Königin erliess ihm dann den Schwur, und die Disputation begann. In dieser Disputation ist der erste Hinweis zu finden, dass man die am Vorabend des Versöhnungstages gesprochene Kol Nidre-Formel als Angriff auf die jüdische Gewissenhaftigkeit gemacht hat.

„Dass du (Dunin) böswillig gegen das Kol Nidre dich gewendet (da du behauptet hast, der Jude lasse sich am Versöhnungstage von allen Schwüren und Gelübden für das nächste Jahr lösen und brauche darum einen dem Christen geleisteten Schwur nicht zu halten und könne ohne Skrupel vor Gericht falsch schwören), so sieh dir doch einmal den Schluss dieser Formel an: „Und vergeben sei es der ganzen Gemeinde Israels, wenn das Volk im Irrtum die Tat begangen.“ Nur die irrtümlich gebrochenen Gelübde werden gelöst, damit niemand die Sünde eines Bruchs des Gelübdes begehe. Und dass du gesagt hast, drei Laien könnten Gelübde und Schwüre lösen, das sind nur solche Eide, die einzig und allein auf den Schwörenden selbst Bezug haben, nicht aber solche, die andere in Mitleidenschaft ziehen. Aber solche Schwüre, die zwischen Mensch und Mensch geleistet werden, können nur mit Wissen und Einwilligung dessen, dem der Schwur geleistet worden ist, gelöst werden. Ein Beweis dafür ist die Strafe, die der König Zidkijah und seine Söhne erleiden mussten, denn so heisst es: „Die Augen Zidkijahs liess er (Nebukadnezar) blenden, seine Söhne nahm er gefan-